



Hübsch anzusehen: Die pittoreske Biedermeiermodenschau des Haynaer Strandvereins gehört zu den Höhepunkten der 1. Sommernachtsparty in der Kulturscheune auf dem Rittergutsschloss. Das Fest soll künftig jedes Jahr stattfinden. Foto: Benjamin Böhme

„Einzigartige Atmosphäre“

Kostüme, Show, Tanz, Essen: Berauschernder Erfolg für 1. Sommernachtsparty auf dem Rittergutsschloss Taucha

Taucha. „Sommernachtsparty“ heißt ein neues Veranstaltungshighlight in der Stadt. Die exklusive Feier soll ab jetzt Jahr für Jahr in der Kulturscheune auf dem Rittergutsschloss stattfinden. Die Premiere am Wochenende ist erfolgreich verlaufen.

The Glamour never stops – über ein Jahrzehnt lang hat Lutz Ritter den großen Tauchaer Frühlingball mit organisiert, ein gesellschaftliches Großereignis mit hunderten Besuchern aus der ganzen Region. Dann verließ Ritter das Organisationsteam. Jetzt hat er in Zusammenarbeit mit dem Schlossverein ein neues Veranstaltungskonzept kreiert: die „Sommernachtsparty“. In der rustikalen Scheune feierte sie Premiere. Und das mit berauschem Erfolg. Sowohl Veranstalter als auch die mehr als 50 Gäste sind begeistert.

Eröffnung: Veronika Fischer singt ihren Hit „Sommernachtsball“. Zwar kommt ihre sentimentale Schlagerballade aus der Retorte. Aber wer das Gläschen Prosecco mit Schuss am Eingang nicht verschmäht, vermisst die Künstlerin nicht. „Entscheidend ist die Stimmung“, sagt Barbara Schammler. Zusammen mit ihrem Ehemann Manfred habe sie sich mit ihrem schwarzen Peugeot eine dreiviertel Stunde durch den Leipziger Straßenverkehr gequält. Sie kommen aus Leipzig-Schönau. Die Anstrengung habe sich jedoch gelohnt. „Ausgelassen tanzen, netten Menschen begegnen und fantastisch essen“, fasst sie den Abend zusammen.

Das schätzen auch Carsten Ulbricht und seine Frau Jana aus Taucha. „Der außergewöhnliche Veranstaltungsort zaubert eine persönliche und einzigarti-

ge Atmosphäre“, sagt Ulbricht und schließt sodann kurzerhand Freundschaft mit Barbara Schammler, seiner Tischnachbarin. Sie arbeitet bei einer Krankenkasse, er ist Versicherungsmakler. Job, Politik, Kultur. Die beiden geraten ins Erzählen und Diskutieren. Irgendwann fordert er sie zum Tanzen auf – Networking made in Taucha.

Lutz Ritter läuft lächelnd durch den Veranstaltungssaal. Er grüßt nach links, er winkt nach rechts. An manche Tische kommt er heran, schwatzt eine Minute. Man könnte meinen, er habe ausschließlich seine Freunde zu Gast. Ritter ist stolz, wieder etwas auf die Beine gestellt zu haben. Die glitzernde Abba-Show, die pittoreske Biedermeiermodenschau des Haynaer Strandvereins, das opulente Kerzenschein-Buffet und jede Menge handgemischte Musik hat er organisiert.

Gern führt Ritter seine Gäste auch zur Bar in der hinteren Ecke der Kulturscheune, wo Himbeer- und Quittengeist verkostet werden können. „Auf die Freundschaft! Auf den Abend!“, ruft er.

Alles in allem zahlt jeder Gast knapp 60 Euro für die Ballnacht, fünf Euro gehen davon an den Förderverein des Schlosses für die weiteren Sanierungsarbeiten. „Das Fest wäre nicht möglich gewesen ohne meine Frau Heide“, sagt Lutz Ritter. Sie habe jahrelang sein teures Hobby, die Selbstständigkeit, mit getragen und ihm den Rücken freigehalten, feixt er. „Danke“, sagt er mit gebrochener Stimme ins Mikrofon, schaut sie an und hält eine Sekunde lang inne. „Danke dafür“, wiederholt er und schluckt eine Träne herunter – Momente des Glücks zu Sommerbeginn.

Benjamin Böhme